

Jahresbericht 2014

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld

Stapenhorststr. 5

33615 Bielefeld

Fon 0521/96 406 96

Fax 0521/96 406 97

Mail selbsthilfe-bielefeld@paritaet-nrw.org

Home www.selbsthilfe-bielefeld.de

www.selbsthilfenetz.de

Sprechzeiten

Montag 10:00 - 13:00 Uhr

Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 13:00 Uhr

und nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

1.	Die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld in 2014	3
1.1	Entwicklung der Anfragen	3
1.2	Anfragen nach Nutzergruppen	3
1.3	Anliegen selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis	3
1.4	Nachgefragte Themen selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis	3
1.5	Anliegen und nachgefragte Leistungen von Gruppenmitgliedern	4
1.6	Gründungsberatungen und Gruppengründungen	4
1.7	Gruppenberatungen	4
1.8	Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen	5
1.9	Veranstaltungen	6
1.10	Kooperationsvereinbarungen / Gremien	6
1.11	Eigene Projekte – Projekte in Kooperation	7
1.12	Fachlicher Austausch/Fortbildungen/Tagungen/Aktionen	8
2.	Personelle und finanzielle Situation	8
2.1	Personelle Besetzung	8
2.2	Finanzielle Situation	8
3.	Perspektiven für 2015	8

1. Die Arbeit der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld in 2014

1.1 Entwicklung der Anfragen

Insgesamt erreichten die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld im Jahr 2014 2.645 Anfragen. Die zahlreichen Kontakte auf Veranstaltungen (z.B. dem NRW-Tag, dem Aktionstag der Seltenen Erkrankungen, der Bielefelder Integrale) wurden nicht erfasst.

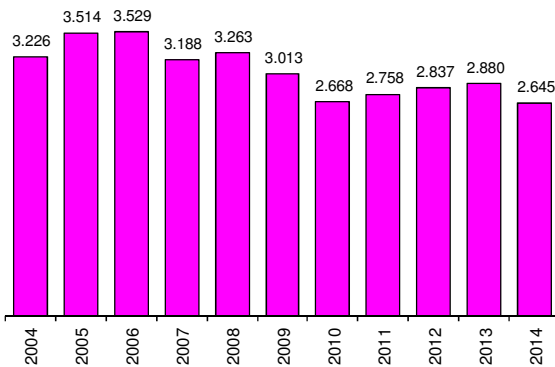


Tabelle I.: Entwicklung der Anfragen

Die Homepage der Selbsthilfe-Kontaktstelle, www.selbsthilfe-bielefeld.de, wurde in 2014 von 12.274 unterschiedlichen Besuchern genutzt; sie besuchten die Seiten rund 20.000-mal.

www.selbsthilfenetz.de, das NRW-weite Internetportal, das u.a. Angaben zu den regionalen Selbsthilfegruppen enthält, verzeichnete in 2014 rund 160.000 Besuche von unterschiedlichen Nutzern. Das Selbsthilfenetz wird von den örtlichen Selbsthilfe-Kontaktstellen gepflegt und ist auf einem tagesaktuellen Stand.

1.2 Anfragen nach Nutzergruppen

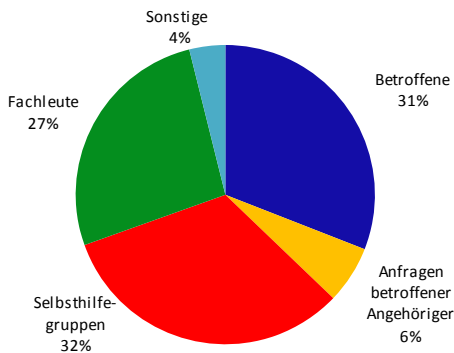


Tabelle II.: Anfragen nach Nutzergruppen

Über die **Kategorie Geschlecht** ergibt sich für 2014 folgendes Bild: 69,8 % der Anfragen kamen von Frauen, 30 % von Männern, 0,2 % blieben ohne Möglichkeit der Zuordnung.

1.3 Anliegen selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis

Die Anliegen von selbsthilfe-interessierten Betroffenen und Angehörigen und die Anliegen von Profis werden gemeinsam erfasst.

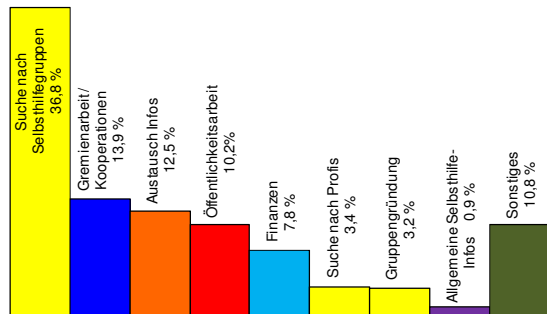


Tabelle III.: Anliegen von Selbsthilfeinteressierten und Fachleuten

Die Anfragen zur „Suche nach Selbsthilfegruppen“, „Suche nach Profis“ und „Gruppengründung“ haben zusammen einen Anteil von 43,4 %; d.h., bei knapp der Hälfte der Anfragen geht es um die Suche nach einer Selbsthilfegruppe oder nach einem professionellen Hilfeangebot als Bewältigungsstrategie für den Umgang mit einer Erkrankung, Behinderung, psychischen Belastung oder einer schwierigen Lebenssituation.

1.4 Nachgefragte Themen selbsthilfe-interessierter Betroffener und Profis

Mit dem Datenerfassungssystem werden Anfragen einem konkreten Thema zugeordnet. So kann die Häufigkeit erkannt werden, mit der zu konkreten Erkrankungen und Problemen Hilfsmöglichkeiten gesucht werden. Auch können Veränderungen über längere Zeiträume nachvollzogen werden.

Von rund 150 möglichen Themen sind die folgenden 20 die am Häufigsten nachgefragten:

1	Depression/bipolare Störungen	173
2	Angst/Panik/Phobie	155
3	Seltene Erkrankungen	136
4	Migration	90
5	Demenz, Alzheimer	77
6	Sucht - Alkohol	69
7	Hörbehinderungen	62
8	Nahrungsmittelunverträglichkeit	59
9	Gewalt/Missbrauch - Opfer	51
10	Trennung/Scheidung	39

11	Einsamkeit/Freizeit	38
12	Behinderung allgemein	37
13	Psych. Erkrankungen - allgem.	32
14	Krebs - Brust	31
15	Borderline	30
16	Rheumatische Erkrankungen	27
17	Gefäßerkrankungen	24
18	Parkinson	23
19	Schlaganfall/Apoplexie	22
20	Familie, Eltern, Kind - allgemein	21
20	Frauen	21
20	Multiple Sklerose	21

1.5 Anliegen und nachgefragte Leistungen von Gruppenmitgliedern

Die insgesamt 956 Anfragen von Selbsthilfegruppenmitgliedern verteilen sich prozentual auf folgende Kategorien:

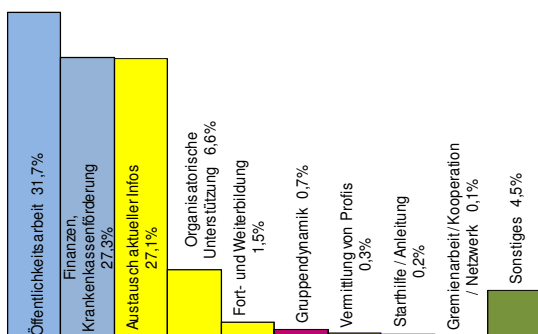


Tabelle IV.: Anliegen von Selbsthilfegruppenmitgliedern

Die Anfragen zu den Kategorien „Austausch aktueller Infos“, „organisatorische Unterstützung“, „Fort- und Weiterbildung“ und „Vermittlung von Profis“ machen zusammen anteilig 35,5 % aus. Es handelt sich tendenziell eher um Anliegen, die mit Informationen befriedigt werden können. Diese Auskünfte dauern meist weniger als 15 Minuten.

59,1 % Anfragen zu den Themen „Öffentlichkeitsarbeit“, „Finanzen/Krankenkassenförderung“ und „Gremienarbeit/Kooperation/Netzwerk“, erfordern häufiger ein umfassendes Informationsgespräch mit beratenden Anteilen, das über 15 Minuten dauert.

0,9 % der Anfragen von Selbsthilfegruppenmitgliedern zu „Gruppendynamik“ und „Starthilfe/Anleitung“ erfordern in der Regel ein oder mehr Beratungsgespräche von über 15 Minuten Dauer bis zu etwa 45 Minuten.

1.6 Gründungsberatungen und Gruppen Gründungen

2014 hat die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld 17 ausführliche Beratungen zu Gruppen Gründungen bzw. zur Neuaufnahme von Gruppen durchgeführt und deren Startphase unterstützt.

Selbsthilfegruppen zu folgenden Themen wurden neu in die Kartei aufgenommen:

- Angst und Panik
- Afro-deutsche Eltern-Kind-Gruppe im Verband binationaler Familien und Partnerschaften e.V.
- Elternkreis Duchenne der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e.V.
- Schwule Väter und Ehemänner
- „Aufwärts“- Selbsthilfegruppe Depression
- Glücksspielsucht, türkischsprachig
- Hör- und Sehgeschädigte (Usher)
- „Kraftvoll weitergehen“ – Selbsthilfegruppe für krebserkrankte Frauen
- Krebs – Angehörige
- „Kopf hoch“ – Selbsthilfegruppe Depressionen (Patienten Tagesklinik Ost)
- Positiven Gruppe (HIV-Betroffene) im Kontext der Aidshilfe Bielefeld e.V.
- „Übungsinsel“ – Selbsthilfegruppe für Menschen mit traumatischen Erfahrungen

Folgende Selbsthilfegruppen sind über die Startphase (1-5 Treffen) nicht hinaus gekommen:

- Demenz-Betroffene
- Russischsprachige Frauen mit psychischen Belastungen
- Frauen, die mit ihrer weiblichen Identität zu kämpfen haben
- Eltern hörgeschädigter Kinder

Die Selbsthilfegruppe „Russisch-sprachige Frauen mit psychischen Belastungen“, und die Selbsthilfegruppe „Aufwärts – Selbsthilfegruppe Depression“ sind in der Anfangsphase von In-Gang-Setzern® begleitet worden.

Die Gründung der Selbsthilfegruppe „Demenz-Betroffene“ erfolgte in enger Absprache mit dem Arbeitskreis Demenz Bielefeld-West und mit Unterstützung zweier ehrenamtlicher Mitarbeiter.

1.7 Gruppenberatungen

Beratung zur finanziellen Förderung nach § 20 c SGB V

Aufgrund eines Vertrages mit der BARMER GEK hat die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld 2014 weitestgehend die administrative Umsetzung der Pauschalförderung übernommen. Für die Beratung der Krankenkassen bei der Förderentscheidung durch die Selbsthilfe wurden in 2014 hinzugezogen: Erwin Adams (Geschäftsführer des Paritätischen Bielefeld), Klaus Strunk (Guttempler Gemeinschaft Bielefeld) für den Fachausschuss Sucht NRW (FAS NRW); Harald Bollhöfener (Diabetiker Gesprächskreis Bielefeld e.V.) und Belkiz Bilgi (Gesundheitsselfhilfegruppe türkischsprachiger Frauen) für die nicht verbandlich organisierten Selbsthilfegruppen.

Im Jahr 2014 stellten 102 Selbsthilfegruppen einen Antrag auf kassenartenübergreifende Gemeinschaftsförderung. Es wurde ein Antrag zur Entscheidung an den Kreis Gütersloh weitergeleitet. Da die Antragshöhe aller Gruppen höher war als der verfügbare Förderetat, wurden die Gelder nach einem von den Krankenkassenvertretern beschlossenen Vergabeschlüssel auf die Gruppen verteilt.

Die Förderung der Selbsthilfegruppen nach § 20 c SGB V sieht neben der Pauschalförderung auch eine Projektförderung vor.

Gruppenberatungen

Auf Anfrage wurden 29 umfangreichere Beratungen für Selbsthilfegruppen zur Öffentlichkeitsarbeit, zur inhaltlichen Arbeit in den Gruppen, zu gruppeninternen Problemen, zur Beratung zu Projektanträgen bei den gesetzlichen Krankenkassen sowie zu Fragen in der Kooperation mit Einrichtungen des Gesundheitswesens durchgeführt. Die Beratung erfolgte in ein bis drei persönlichen Gesprächen mit den Gruppensprechern oder mit der gesamten Gruppe bzw. auch als Konfliktmoderation mit den beteiligten Kooperationspartnern.

Zudem wurden Selbsthilfegruppen in der Vorbereitung bzw. bei der Durchführung von Kooperationsgesprächen begleitet.

Die Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Selbsthilfegruppen reicht von der Herstellung zu Kontakten zur örtlichen Presse bis hin zur Unterstützung der gesamten

Organisation von Veranstaltungen von Selbsthilfegruppen.

Unterstützung durch In-Gang-Setzer®

Zwei Selbsthilfegruppen nutzten das Angebot der Selbsthilfe-Kontaktstelle einen Neustart des Gruppenlebens mit Unterstützung von In-Gang-Setzern® zu gestalten. In enger Abstimmung mit der Selbsthilfe-Kontaktstelle begleiteten diese zwei bis sechs der Treffen der Selbsthilfegruppen.

1.8 Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen

Die Gesamttreffen der Bielefelder Selbsthilfegruppen dienen dem Austausch untereinander sowie zur Bearbeitung gemeinsamer Themen. Dazu lädt die Selbsthilfe-Kontaktstelle zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) alle Selbsthilfegruppen ein. Die Gesamttreffen treffen auf eine gute Resonanz und wurden in 2014 von 28 bzw. 40 Gruppenvertretern besucht.

Themen im April 2014

- Öffentlichkeitsarbeit lebendig gestalten: „Wie präsentieren wir uns als Selbsthilfegruppen und wie gewinnen wir neue Mitglieder?“, Referentin: Susanne Stromberg, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Informationen aus der Selbsthilfe-Kontaktstelle und aus Selbsthilfegruppen

Themen im Dezember 2014

- Beispiele der Beteiligung von Selbsthilfegruppen an Entscheidungsprozessen: „Die Arbeit im Behindertenbeirat und im Arbeitskreis ‚Beratung und Selbsthilfe‘“. Es berichtet: Martin Huhn (VDK, Selbsthilfegruppe Essentieller Tremor)
- Planung Selbsthilfe-Tag 2015 in Kooperation mit dem Franziskus-Hospital
- Veranstaltungsreihe „Menschenskind“
- Informationen der Selbsthilfe-Kontaktstelle und aus den Selbsthilfegruppen

1.9 Veranstaltungen

Aktion zum Tag der Seltenen Erkrankungen

Gemeinsam mit zehn Selbsthilfegruppen und den Johannitern führte die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld am Samstag, den 1. März 2014 auf dem Jahnplatz in Bielefeld von 10.00 bis 14.00 Uhr eine Aktion zum internationalen Tag der Seltenen Erkrankungen durch. Die Aktion wurde finanziell unterstützt von der Heimat-Krankenkasse.

Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

In 2014 beteiligte sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle neben Selbsthilfegruppen und anderen professionellen Einrichtungen an dem Arbeitskreis zum Protesttag der Menschen mit Behinderungen.

Am 6. Mai 2014 fand dazu ein Protestumzug vom Hauptbahnhof bis zum Alten Markt in Bielefeld statt. Außerdem waren die Beteiligten von dem Aktionskreis mit eigenen Ständen vor Ort vertreten und es gab ein vielfältiges Bühnenprogramm.

Woche der seelischen Gesundheit vom 20. bis 30.10.2014

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle beteiligte sich an der „Woche der seelischen Gesundheit“ mit der Veranstaltung „Selbsthilfe im Mittelpunkt“ mit insgesamt 23 Selbsthilfevertretern und Gästen und einem Informationsstand bei der Eröffnungsveranstaltung.

Informationsmeeting der Selbsthilfegruppe Glückwärts – Genesung von sexuellem Missbrauch und Gewalt

Organisatorische Unterstützung einer Informationsveranstaltung der Selbsthilfegruppe.

Info-Veranstaltung der FAS Selbsthilfegruppe OWL zum Tag des alkoholgeschädigten Kindes am 9.09.2015

Organisatorische Unterstützung der Veranstaltung der Selbsthilfegruppe „FAS – Fetales Alkohol Syndrom OWL“.

NRW-Tag in Bielefeld vom 27. bis 29.06.2014

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle beteiligte sich mit einem eigenen Informationsstand und mit einem weiteren Kooperationsstand mit

dem PIZ (Patienten Informationszentrum) des Klinikum Bielefeld gemeinsam mit Selbsthilfegruppen am NRW-Tag in der Bielefelder Innenstadt.

Bielefelder Integrale am 01.06.2014

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle beteiligte sich gemeinsam mit am Thema „Migration“ interessierten Selbsthilfegruppen an der Veranstaltung „Bielefelder Integrale“ im Ravensberger Park.

Inkontinenz – gut versorgt?!

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle organisierte gemeinsam mit der Selbsthilfegruppe eine Vortrags- und Informationsveranstaltung mit Mirko Steinkamm, Pflege- und Gesundheitswissenschaftler.

5. Suchtselbsthilfetag am 16.08.2015

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle beteiligte sich mit einem Informationsstand am Suchtselbsthilfetag des FS- Verein für freiwillige Suchtselbsthilfe in Bielefeld e.V. und unterstützte im Vorfeld bei der Öffentlichkeitsarbeit.

1.10 Kooperationsvereinbarungen / Grenzen

Kooperationsvereinbarungen

Kooperationsvereinbarungen werden von der Selbsthilfe-Kontaktstelle mit Einrichtungen getroffen, wenn die getroffenen Absprachen einen höheren Grad an Verbindlichkeit sichern sollen.

Außerdem unterstützt die Selbsthilfe-Kontaktstelle Selbsthilfegruppen, wenn diese ihrerseits eine Vereinbarung mit Partnern gestalten wollen.

Kooperationsvereinbarungen bestehen

- mit dem Psychologischen Beratungsdienst der Gesellschaft für Sozialarbeit e.V.
- mit dem PIZ – Patienteninformationszentrum des Klinikum Bielefeld zur Gestaltung der Zusammenarbeit im Rahmen der Umsetzung der Qualitätskriterien Selbsthilfefreundlichkeit
- Mit dem Psychologischen Beratungsdienst der Gesellschaft für Sozialarbeit e.V. wurde eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, die u.a. die psychothe-

rapeutische Begleitung von maximal drei Sitzungen einer Selbsthilfegruppe in einer Krisensituation vorsieht.

- Der fS-Verein freiwillige Suchtselbsthilfe in Bielefeld e.V. hat mit der Hellweg-Klinik eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.

Gremien

- Kommunale Gesundheitskonferenz Bielefeld und deren Arbeitskreise: AG „Männergesundheit“, AG „Überleitungsmanagement“.
- Arbeitskreis der Stadt Bielefeld „Beratung und Selbsthilfe für behinderte Menschen in Bielefeld“
- Stadtteilkonferenz West – Arbeitskreis Demenz
- Hauptversammlung der Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Bielefeld.
- Arbeitsgemeinschaft der Suchtkrankenhilfe Bielefeld
- Konferenz von Vorstand und Mitgliedern des Paritätischen Bielefeld
- Arbeitsgemeinschaft Suchthilfe Bielefeld
- Runder Tisch Ostmannturnviertel Bielefeld

1.11 Eigene Projekte – Projekte in Kooperation

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld ist in eine landesweite Struktur (LAK-Landesarbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen, Paritätischer Arbeitskreis der Selbsthilfe-Kontaktstellen) eingebunden, die ihre Fachlichkeit gewährleistet. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist an folgenden landes- bzw. bundesweiten Projekten beteiligt:

Selbsthilfefreundliches Krankenhaus

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld war von Februar 2008 bis Dezember 2013 Standort der landesweiten „Agentur Selbsthilfefreundlichkeit NRW“. Zugunsten einer bundesweiten Koordination des Netzwerkes Selbsthilfefreundlichkeit mit Sitz in Berlin stellten die landesweiten Agenturen ihre Tätigkeit ein.

Die Kooperation mit dem Klinikum Bielefeld auf der Grundlage des Konzeptes Selbsthilfefreundlichkeit ist von dieser Veränderung nicht betroffen. Weitere Informationen: www.selbsthilfefreundlichkeit.de

„Selbsthilfegruppen In-Gang-Setzen“

Seit 2007 beteiligt sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle an dem bundesweiten Projekt In-Gang-Setzer[®] für neue Selbsthilfegruppen. Von den Fachkräften der Selbsthilfe-Kontaktstelle qualifizierte und durch regelmäßige Gruppensupervision und individuelle Gespräche unterstützte Ehrenamtliche begleiten Selbsthilfegruppen in der Startphase (www.in-gang-setzer.de).

Die ehrenamtlich engagierten In-Gang-Setzer[®] werden von der Selbsthilfe-Kontaktstelle in regelmäßigen Supervisionstreffen in ihrer Tätigkeit begleitet und unterstützt. In Zusammenarbeit mit der BIGS (Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfe Gütersloh), bei der ebenfalls In-Gang-Setzer[®] aktiv sind, wurde ein Standort übergreifendes Austauschtreffen sowie eine gemeinsame Fortbildung für die In-Gang-Setzer[®] organisiert und durchgeführt.

Projekt Menschenskind

Die gesetzlichen Krankenkassen NRW ermöglichten im Jahr 2013/2014 sogenannte gesundheitsbezogene Modellvorhaben. Damit sollten Selbsthilfe-Kontaktstellen die Möglichkeit erhalten, für einen begrenzten Zeitraum regionsspezifische Modellvorhaben umzusetzen.

Gemeinsam mit den Selbsthilfegruppen in Bielefeld wurde das Projekt „Menschenskind“ erarbeitet, dass die Situation von Elternselbsthilfegruppen und deren Bedarf in den Blick nehmen sollte. Maßnahmen waren: eine Vortragsreihe mit Referenten zu den Themen Sucht, Essstörungen, Psychische Erkrankungen, ein Workshop zur Gruppengründung, ein Jahreskalender zu den Veranstaltungen und Treffen der Eltern-Selbsthilfegruppen, Einzelberatungen von Eltern-Selbsthilfegruppen, sowie Gruppengründungsberatungen.

Projekt „Förderung der interkulturellen Öffnung von Selbsthilfegruppen“

Das Projekt erfolgte in enger Absprache mit dem Landesprojekt „Gesundheitsselbsthilfe NRW – Phase 2: Schulung der Landesverbände“. Dazu wurden ausgewählten Bielefelder Selbsthilfegruppen qualifizierte Sensibilisierungsworkshops zur interkulturellen Öffnung von Selbsthilfegruppen angeboten. Außerdem wurden Migrant*innenorganisationen in Fachvorträgen über die Arbeit der

Selbsthilfe-Kontaktstelle und der bestehenden Selbsthilfegruppen informiert. Mit dem Projekt sollten interkulturelle Öffnungsprozesse bestehender Selbsthilfegruppen und Migrantenorganisationen in Bielefeld angeregt und aktiviert werden. Die Projektergebnisse wurden nach Projektende Ende Februar 2014 mit den Ergebnissen des Landesprojektes zusammengeführt.

1.12 Fachlicher Austausch/Fortbildungen/Tagungen/Aktionen

Fachlicher Austausch

- Facharbeitskreis der Selbsthilfekontaktstellen im Paritätischen NRW: zweitägige Klausurtagung und zwei Regionalgruppen-Termine; Beteiligung am Qualitätszirkel zum Thema „Datenschutz“.
- LAK – Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen in NRW: Teilnahme an zwei Terminen.
- Arbeitskreis „Interkulturelle Öffnung von Selbsthilfe-Kontaktstellen“ im Paritätischen NRW.
- Arbeitsgemeinschaft Datenschutz für die Selbsthilfe-Kontaktstellen des Paritätischen NRW.

Fortbildungen

- Klausurtagung der Selbsthilfe-Kontaktstellen im Paritätischen NRW in Mülheim a.d.R., 30.6. bis 1.07.2014.

Tagungen

- Fachtagung des Gesamtverbandes des Paritätischen zur interkulturellen Öffnung der Selbsthilfe am 28.10.2014 in Köln.
- Interkulturelle Selbsthilfe stärken – Fest der Begegnung. Abschlusstagung des Landesprojektes „Gesundheitsselbsthilfe NRW – Phase 2: Schulung der Landesverbände“ am 10.09.2014 in Duisburg.
- Landestreffen der Selbsthilfegruppen im Landesverband Muskelerkrankter am 21.06.2014 in Gütersloh
- Fachtagung „Pflegerische Angehörige durch bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe unterstützen“ der Landesstelle Pflegerischer Angehöriger am 30.09.24 in Gelsenkirchen
- Lindenhoftag der Arbeitsgemeinschaft Suchtkrankenhilfe Bielefeld „Sucht in Beziehungen“ am 18.01.2014 in Bielefeld-Bethel

2. Personelle und finanzielle Situation

2.1 Personelle Besetzung

Leiter der Bielefelder Selbsthilfekontaktstelle ist der Geschäftsführer des Paritätischen NRW, Kreisgruppe Bielefeld, Erwin Adams (vier Wochenstunden).

Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen der Bielefelder Selbsthilfekontaktstelle, zwei Fachkräfte und eine Verwaltungsfachkraft, waren mit jeweils 19,25 Wochenstunden tätig.

Geschäftsführung

Erwin Adams (Dipl. Soz.)

Fachkräfte

Uwe Ohlrich (Jurist, MPH)

Christa Steinhoff-Kemper (Dipl. Päd., QMB)

Verwaltungsfachkraft

Ina Ricarda Sahrhage (Ind.- u. Fremdspr.-Kauffrau, Stud. Dipl. Päd., Universität Bielefeld)

Praktikant/in

Wiebke Paar, Studentin Sozialarbeit, FH Bielefeld, vom 15.08.2014 - 31.03.2015

2.2 Finanzielle Situation

Die hauptamtliche Arbeit der Bielefelder Selbsthilfe-Kontaktstelle wird im Wesentlichen durch Fördermittel der Stadt Bielefeld durch das Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen "Unterstützung der Selbsthilfe in NRW" sowie durch die Förderung der Gesetzlichen Krankenkassen – seit dem Jahr 2000 erhält die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld zur Ausweitung der Beratungsarbeit Zuschüsse der nach § 20 c SGB V – sichergestellt.

3. Perspektiven für 2015

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle wird sich auch in 2015 an folgenden Aktionen gemeinsam mit Selbsthilfegruppen beteiligen:

- Tag der Seltenen Erkrankungen am 28. Februar 2015
- Europäischen Protest-Tag von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2015.
- Woche der Seelischen Gesundheit 2015

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle hat mit der IKKclassic, als federführende Krankenkasse zur Umsetzung der regionalen Förderung nach §20 Abs 4 SGB V, vertraglich vereinbart, dass sie auch 2015 als örtliche

Unterstützungsstelle für die Krankenkassenförderung tätig wird.

Ab 2015 beteiligt sich die Selbsthilfe-Kontaktstelle an dem vom VdEK geförderten Projekt „Stärkung der Kommunikation/SelbsthilfeNews“ mit der vorgesehenen Erstellung von fünf Ausgaben des online Newsletters, der Anwerbung von insbesondere Selbsthilfegruppen als Abo-Beziehern sowie der Beteiligung an den regelmäßigen überregionalen Sitzungen zur Planung, Abstimmung und Auswertung.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist Kooperationspartner des Klinikum Bielefeld. Das Klinikum Bielefeld wurde 2014 erneut vom Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit ausgezeichnet. In Folge geht es um die kontinuierliche Fortschrittskontrolle der vereinbarten Maßnahmen zur Umsetzung der Qualitätskriterien Selbsthilfefreundlichkeit.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle Bielefeld beteiligt sich weiterhin an dem Projekt „In-Gang-Setzer“.

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle organisiert, plant und führt gemeinsam mit den Selbsthilfegruppen und dem Franziskus Hospital Bielefeld einen Selbsthilfetag am 29.08.2015 im Franziskus Hospital durch. Dieses Krankenhaus einen besonders schönen Park und im Gebäude kaum geeignete Flächen. Daher wird der Selbsthilfetag als Open-Air Veranstaltung unter dem Motto „Selbsthilfetag im Park“ stattfinden.

In der Umsetzung des Modellvorhabens zum Thema „Förderung und Stärkung von gesundheitsbezogenen Elternselbsthilfegruppen“ ist erkennbar geworden, dass die Notwendigkeit besteht, das Engagement von Elternselbsthilfegruppen in Bielefeld in der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit stärker zu befördern. Daher ist die gemeinsame Veröffentlichung eines Wegweisers für Elternselbsthilfegruppen geplant.